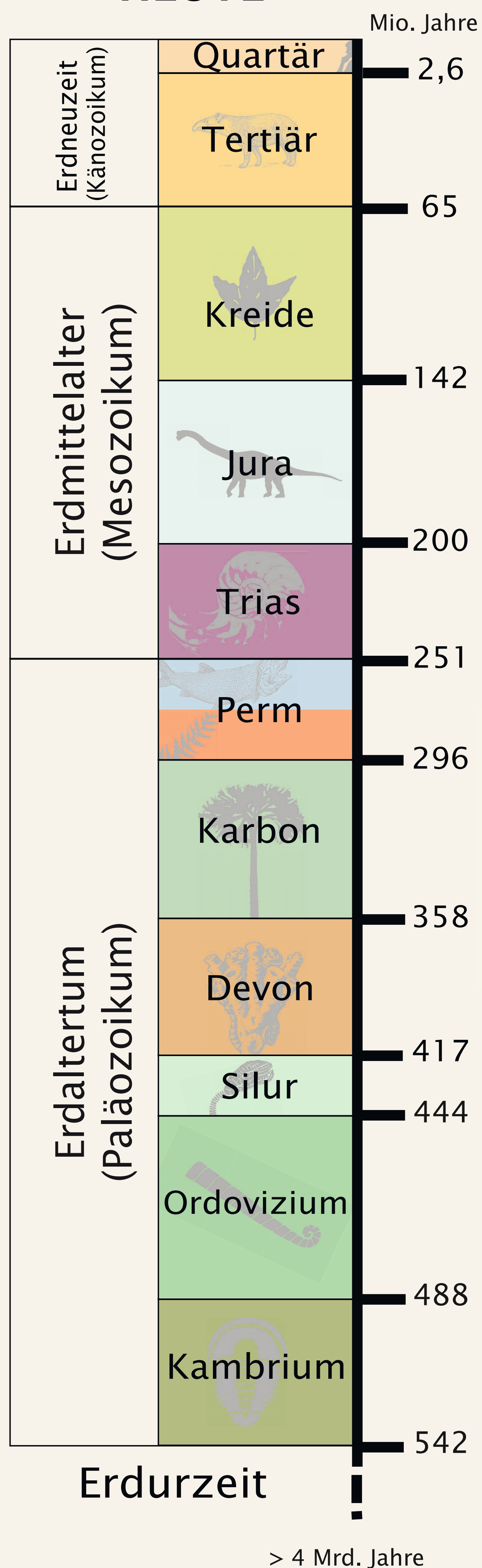


Salzberg Quedlinburg

HEUTE

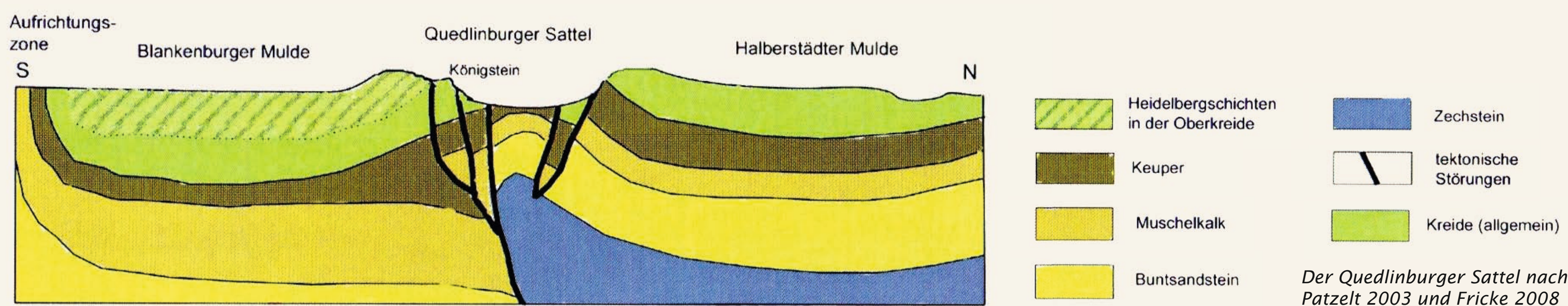


An Quedlinburgs Küste

In der **Oberkreidezeit**, vor ca. 84 Mio. Jahren, überspülte ein riesiges Meer die Nordhalbkugel und teilweise auch die sich hebende Harzscholle. Die Gegend um das heutige Quedlinburg war Küstenregion. Einige der Meeresbewohner sind in den Kalksandsteinbänken des Naturdenkmals Salzberg konserviert und zeugen von dem vielfältigen marinen Leben. Verschiedenste Fossilien wie Muscheln, Schnecken oder Krebsreste kommen hier vor. Sogar in das Meer gespülte Zapfen und Zweige von Nadelbäumen sind zu finden. Sie weisen auf eine nahe Festlandsvegetation hin, denn der Harz lag bereits

oberhalb des Wasserspiegels. Die Straße zwischen Quedlinburg und Warnstedt schneidet den Salzberg als Teil des Quedlinburger Sattels an. Der Quedlinburger Sattel ist ein Höhenzug, der durch das Empordringen einer langgestreckten Salzmauer im Untergrund entstand (Unterkreide, vor ca. 130 Mio. Jahren). Der Sattel wurde aber nicht nur herausgehoben, sondern zusätzlich zusammengepresst. Die so entstandene „Falte“ gliedert das nördliche Harzvorland in die südlich gelegene Blankenburger Mulde und die nördlich gelegene Halberstädter Mulde. Der Salzberg selbst markiert dabei die süd-

liche Flanke des Quedlinburger Sattels. Im Anschnitt auf der gegenüberliegenden Straßenseite sind in feinkörnigem Sandstein und Sandmergel Kalksandsteinbänke eingelagert. Sandmergel bestehen aus einem Gemisch von Kalk, Ton, Schluff und Sand. Die hier anstehende geologische Einheit wird nach dem hiesigen Aufschluss „Salzberg-Formation“ genannt. Der Salzberg verläuft oberhalb des Straßenanschnitts als Hügelsketteweiter in nordwestliche Richtung. Seine langgestreckte Form hat ihm den volkstümlichen Namen „Salznase“ eingebracht.



At Quedlinburg's Sea Shore

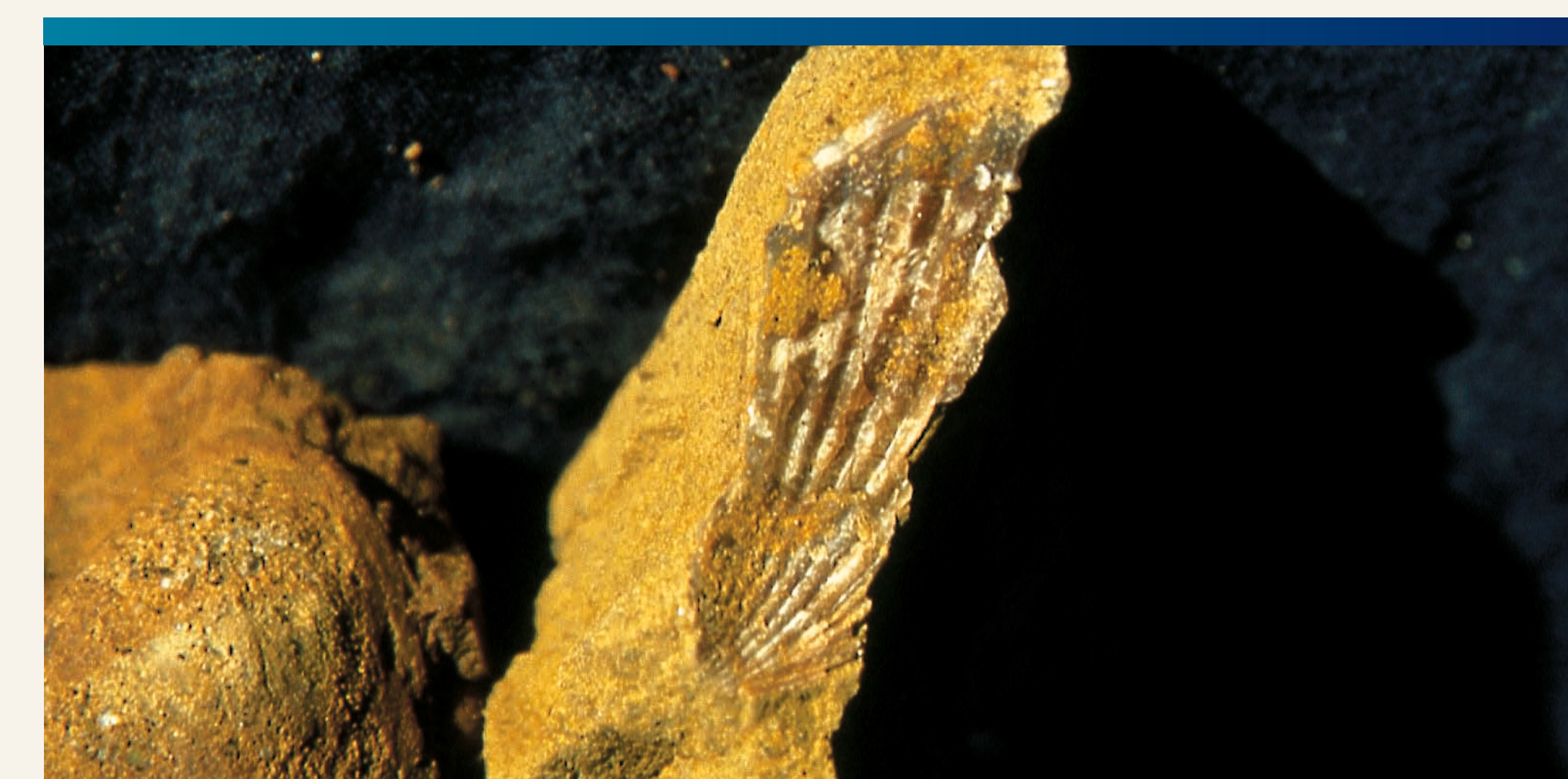
In the Upper Cretaceous, about 84 m years ago, a gigantic sea flooded the northern hemisphere and partly also the uprising Harz massif. The region around present-day Quedlinburg was a coastal area. Some of the sea dwellers are conserved in the limestone and sandstone banks of the nature monument Salzberg. They are evidence of the manifold marine life. Many different fossils occur here such as

bivalves, snails and crabs. Even in the sea flushed pegs and branches can be found. They indicate a terrestrial vegetation nearby, because the uprising Harz just had emerged above sea level. The road from Quedlinburg to Warnstedt cuts the Salzberg being part of the Quedlinburg anticline. The Quedlinburg anticline is a ridge resulting from the raising of an oblong salt wall in the subsurface (Lower Cretaceous,

about 130 m years ago). This anticline was not only lifted, but at the same time compressed. In the hillside outcrop over the road, limestone and sandstone banks are encased in fine-grained sandstones and sandy marls. These sandy marls consist of a mixture of limestone, clay, silt and sand. The lithological unit cropping out here was named after this local geosite "Salzberg-Formation".



Der Salzberg Quedlinburg ist seit 1965 durch Beschluss des Rates des Kreises Quedlinburg als Naturdenkmal geschützt. Er darf daher nur auf ausgewiesenen Wegen betreten werden.



Fossile Muschel vom Salzberg



Der Regionalverband Harz als Natur- und Geoparkträger im Harz versucht, die Erd- und Bergbaugeschichte anschaulich und begreifbar zu machen. Um die geologische Vielfalt des Harzes und seines Vorlandes zu verdeutlichen, wurde deshalb ein flächendeckendes Netz aus Landmarken und Geopunkten entwickelt. Landmarken wie die Roßtrappe sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte des Geoparks. Geopunkte sind Fenster in die Erdgeschichte. Der Salzberg Quedlinburg ist Geopunkt **14** im Gebiet der Landmarke **9** – Roßtrappe. Weitere Informationen zum Natur- und Geopark Harz unter: www.harzregion.de

